

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 12.

Mittwoch den 16. Januar.

1856.

Die Studirenden der evangelischen Theologie in Preußen.

Die Zahl dieser Studirenden hat sich in den letzten zehn Jahren also gestaltet:

	Inländer.	Ausländer.
Sommer 1846.	697.	228.
„ 1847.	624.	166.
„ 1848.	623.	149.
„ 1849.	589.	106.
„ 1850.	591.	113.
„ 1851.	586.	131.
„ 1852.	596.	124.
„ 1853.	585.	103.
„ 1854.	657.	98.
„ 1855.	711.	107.
Winter 1855/56.	774.	106.

Von den 880 Studirenden des jetzigen Winter-Halbjahres studiren in Halle 394, in Berlin 253, in Königsberg 83, in Breslau 70, in Bonn 57, in Greifswald 23. Halle ist also nach wie vor die von Theologen am meisten besuchte Universität. Aus jener Uebersicht ergiebt sich eine Zunahme der inländischen Theologie-Studirenden, während die der Ausländer sich in außerordentlicher Weise vermindert hat. Auffallend wird diese Erscheinung dem nicht sein, der weiß, wie sehr in den letzten Jahren die theologischen Facultäten zu Tübingen und zu Erlangen an Zuhörern gewonnen haben, wodurch uns eine Menge der Ausländer entzogen worden ist. Aber wie auffallend hat sich das Verhältniß seit etwa 30 Jahren erst geändert! 1824 studirten in Halle allein 723 Theologen, 1825 waren es 751, 1826 839, 1828 sogar 951, während jetzt die Gesamtzahl in der ganzen Monarchie 880 beträgt.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordnetenversammlung

vom 7. Jan. 1856.

In der heutigen ersten Sitzung wurden zuvörderst die im November vor. J. neu gewählten Stadtverordneten in das Collegium eingeführt und vorschifsmäßig durch den Beigeordneten Herrn Stadtrath Kummel mittelst Handschlags an Eidesstatt verpflichtet. Demnächst wurde zur Wahl der Vorsteher und Protocollführer geschritten.

Zum Vorsteher wurde erwählt: der Justizrath Fritsch; zu dessen Stellvertreter: der Herr Rechts-Anwalt Gödecke; zum Protocollführer: der Kaufmann Jacob; zu dessen Stellvertreter: der Obergerichts-Assessor Dryander.

Hierauf wurde verhandelt:

1. Die von der Bau-Commission gemachten und von dem Magistrat begutachteten Vorschläge über diejenigen Bauten, welche für das Jahr 1856 zur Ausführung in den Bau-Stat aufzunehmen sind, übersendet der Letztere mit dem Antrage sich darüber zu erklären, welche von den vorgeschlagenen Bauten veranschlagt werden sollen.

Die Versammlung bemerkte zuvörderst in Betreff der anzufertigenden Anichlage, daß Pflasterarbeiten zwar wegen der mit der Kgl. Regierung über Rückgewähr des Pflasters schwebender Verhandlungen und wegen der Eventualität der Legung von Gas-Röhren möglicher Weise nicht zur Ausführung kommen könnten, daß aber dies doch der Vorberathung nicht entgegenstehe. Deshalb wurde genehmigt, daß die von der Bau-Commission in Vorschlag gebrachten Arbeiten veranschlagt werden.

2. Wegen anderweiter Bepflanzung der Chausseestrecke nach den Bahnhöfen hat die Verschönerungs-Commission ihr Gutachten dahin abgegeben, daß sie Silberpappeln für die geeignetsten Bäume halte, weshalb der Magistrat beantragt, deren Anpflanzung zu genehmigen.

Die Versammlung beschließt, den Magistrat um anderweite Verlegung nach 6 Wochen zu ersuchen, da zur Zeit Anpflanzungen doch nicht geschehen können und möglicherweise bis dahin rücksichtlich der Wasserleitung der Grube „Belohnung“ oder durch bauliche Anlagen ändernde Verhältnisse eintreten können.

3. Die Läden im obern Theile des Anbaues am rothen Thurme, welche bisher für 56 und resp. 54 Thlr. verpachtet



waren, sind zu anderweiter Verpachtung ausgedoten und dafür ein Gebot von im Ganzen 175 Thlr. erlangt worden, wofür der Magistrat den Zuschlag zu erteilen bittet.

Die Versammlung erteilt denselben an den Meistbietenden, wodurch zugleich zwei auf diese Angelegenheit Bezug habende Eingaben erledigt werden.

4. Der Magistrat übersendet den Etat der Tagesblatt-Casse für das Jahr 1856 zur Prüfung und Feststellung. Derselbe schließt ab mit einer Einnahme und Ausgabe von 4222 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf., wovon zur Verteilung an ver- schämte Arme 1408 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. kommen.

Der Etat wurde festgestellt.

5. Bei der Ausführung der Pflasterarbeiten im Jahre 1855 ist zwar im Ganzen eine Ersparnis von 349 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. gegen die Anschlagsbeträge erzielt, bei der Pflasterung der kleinen Brauhausgasse aber ist wegen der angewendeten hohen Bordsteine eine Ueberschreitung des Anschlags um 74 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. unvermeidlich gewesen. Diese Mehrausgabe, deren ungeachtet obige Ersparnis ge- schehen ist, beantragt der Magistrat nachträglich zu bewil- ligen.

Dies geschieht.

6. Die Versammlung nimmt von einem vom Magi- strate mitgetheilten Rescripte der Königl. Regierung Kennt- nis, wonach dieselbe sich für die Uebernahme des fiskalischen Pflasters durch die Stadt verwenden will, und nur zuvörderst die Höhe der für die Unterhaltung zu gewährenden Rente noch ermittelt werden müsse.

7. Bei Gelegenheit der Vorberathung des Bau-Stats wird von der Versammlung der Antrag an den Magistrat beschlossen, daß das Ausschleppen des Holzes an der Pferde- schwemme gänzlich untersagt werden möge, weil beschrän- kende Verordnungen nichts gewirkt haben und die Benutzung zum Schwemmen, die Passage, das Pflaster und die Pfeiler der schwarzen Brücke zu sehr gefährdet werden.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Ernst in Gorha. 2) Winkel in Eckarts- berga. 3) Krause in Berlin. 4) Rathmann in Lübben. 5) Hauff in Königsberg. 6) Schoch in Taucha. 7) Gelhorn in Salze a/S. 8) Beyer in Weisensfels. 9) Stoye in Schkenditz. 10) Tro- bitich in Nienberg. 11) Hanke in Lüben.

Halle, den 14. Januar 1856.

Post-Amt: Fesca.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.
Erste Abtheilung.

Das dem Fuhrmann Johann Christian Schmidt und seiner Ehefrau, Johanne Sophie Schmidt geborne Dhme, gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 34 Nr. 1225 eingetragene Grundstück:

„Ein Haus nebst Hof und Garten an den Bock- hörnern auf dem Neumarkte hieselbst“, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1110 Thlr. — Sgr. — Pf., soll

am 19. April 1856, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts- rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypo- thekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastationsrichter anzumelden.

Bekanntmachung.

Zum Neubau der Saalschleufe bei Al- leben werden im Laufe dieses Jahres nachstehend an- gegebene Materialien gebraucht:

24,576 $\frac{1}{3}$ Kubikfuß bearbeitete Sandsteinwerkstücke verschiedener Größe; die größten Abmessun- gen sind 8 $\frac{1}{4}$ ' Länge, 3 $\frac{1}{4}$ ' Breite und 2 $\frac{1}{4}$ ' Höhe.

2076 □ Fuß 6" starke Sandsteinplatten.

548 $\frac{2}{3}$ Schachtruthen große lagerhafte Bruchsteine.

452 Schachtruthen kleinere Bruchsteine zum Beton.

362 Stück zugerichtete Spundpfeiler von Kiefern- holz, à 10" breit, 6" stark, 19' lang.

797 Kubikfuß geschnittenes Kiefernholz von ver- schiedenen Dimensionen.

78 $\frac{3}{4}$ Stämme Tannenholz, à 48' lang, 6" am Zapfende stark.

9017 □ Fuß 2" starke Kieferne Bohlen.

6891 □ Fuß 1 $\frac{1}{2}$ " starke desgleichen.

3 $\frac{3}{5}$ Schock 5 $\frac{1}{4}$ " starke Sellige Kieferne Bretter.

1 $\frac{1}{4}$ Schock 5 $\frac{1}{4}$ " starke Sellige tannene Bretter.

5 $\frac{1}{6}$ Schock 1" starke desgleichen.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Anerbietungen über die Quantität, welche sie von obigen Materialien zu liefern im Stande sind, sowie die Preise derselben, frei bis zur Baustelle, ver- siegelt unter der Aufschrift „Submission auf Sand- stein- (Bruchstein-, Holz- etc.) Lieferung zum Neubau der Saalschleufe bei Al- leben“ zu versenden.

leben“ in meinem Geschäftszimmer bis zum **2. Februar d. J.** abzugeben oder portofrei einzusenden, woselbst die Submissionen

am **4. Februar d. J., Morgens 10 Uhr** in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Zeichnungen und Kostenanschläge, sowie die Lieferungs-Bedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 12. Januar 1856.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

Fuhren-Entreprise.

Der zur Anfuhr von 28 Fuder Kies für die Regensburger Straße am 17. Januar im sogenannten Dreierhause bei Radewell Morgens 10 Uhr ange-setzte Termin wird hiernit aufgehoben.

Halle, den 15. Januar 1856.

Der Königl. Kreis-Baumeister
Wolff.

Verkauf en gros und en détail.

Alle Sorten **Stahl-, Metall-, Com-
positions-, Guttapercha-, Kupfer-
und Regulator-Schreibfedern** zu den nied-
rigsten Fabrikpreisen. Alle Sorten Federhalter
in Holz, Horn, Knochen, Neusilber und Sta-
chelschwein, die billigsten das Duzend von 1
Sgr. an.

C. R. Flemming,
Rannische Straße Nr. 9.

Ein Haus nebst Garten, Dorfplatz, Brunnen und
Einfahrt ist gegen 2000 *Rthl.* Anzahlung zu verkaufen
durch **M. Kuckenburg,** gr. Klausstraße Nr. 11.

Photogène

wird durch einen neuen Erleuchtungstoff, **Vinolin,**
ersetzt, brennt schön und sparsam, riecht auch nicht un-
angenehm.

Das Quart à 13 Sgr. 4 S., bei größeren Quan-
tums billiger, empfiehlt

Heinrich Huth, gr. Klausstr. Nr. 16.

Sehr gut kochende Linsen, Erbsen, Bohnen,
Hirse und Alster Kohlrüben empfiehlt

M. Weber, Schmeerstraße Nr. 32.

**Kieler Fettbücklinge,
Fette geräucherte Lachsheringe,**
à Stück 1 Sgr., bei **Wolke.**

Braunkohlensteine,

in bekannter Güte, empfiehlt **G. Spiegel,**
Taubengasse Nr. 2, nahe dem Steinwege.

Verkauf

sehr mehrreicher Kartoffeln in **W., S., V. u. M.** Tau-
bengasse Nr. 14.

Es sind auch 2 einz. Stuben an 2 einz. Personen
zu vermietten.

Schrotenschuhe, dauerhaft gemacht, kl. Märkerstr.
Nr. 91 Treppe hoch links. **Elsholz,** Schuhmachermstr.

Daß ich nicht mehr Rathhauegasse Nr. 13, son-
dern gr. Steinstr. Nr. 23 wohne, zeige ich ergebenst
an. Auch sind daselbst fortwährend vorräthige Schrotens-
schuhe zu haben.

Franz Strube,
Schuhmachermstr.

Einen Lehrling sucht **S. Jänicke,**

Holz- und Horndrechslermstr., gr. Ulrichsstr. 21.

Ein Lehrling wird gesucht von **W. Becker, sen.,**
Schuhmachermstr., Rittergasse Nr. 4.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren, der im Zeich-
nen nicht ganz unerfahren ist und Lust hat auf Reisen
zu sein, findet ein Unterkommen beim Photograph
Beth, neue Promenade Nr. 4.

Ein Laufbursche, der einige Schulkenntnisse besitzt,
wird von einer hiesigen Buchhandlung gesucht. Nähere
Nachricht in der Expedition des Hallischen Tageblatts.

Ein Bursche wird sogleich gesucht beim Gärtner
Hunoldt, Steinweg 31.

Ein brauchbares Mädchen, welches in der Küche
nicht unerfahren, sowie ein zuverlässiges Kindermädchen
finden zum 1. April d. J. Dienst Brüderstraße Nr. 16,
eine Treppe hoch.

Wegen Erkrankung der Fehigen wird zum sofortigen
Antritt ein tüchtiges brauchbares Mädchen gesucht
gr. Ulrichsstr. Nr. 61.

Zwei Stuben, Kammern, Küche nebst Vorsaal
in der 3. Etage, so wie ein Arbeits-Local im Hofe,
sind zum 1. April zusammen oder getrennt zu beziehen
große Ulrichstraße Nr. 5.

Die obere Etage des früher Bauinspector Schulze'schen Hauses, kl. Ulrichsstr. und Berggassenecke Nr. 1, bestehend in 3 bis 4 heizbaren Stuben, Entrée u., ist zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen.

G. Honigmann, kl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Auf Verlangen ist Pferdestall u. mit abzulassen.

Schmeerstraße Nr. 26

ist Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten, auch meublirte freundliche Stuben für einzelne Herren.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, großer Küche ist zu vermieten Rittergasse Nr. 14.

Ein Laden nebst Ladenstube, zwei Logis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör, und noch ein Logis zu 30 *Rh.* im Hof ist zu vermieten und Ostern zu beziehen.

L. Kathe, Leipzigerstr. Nr. 95. Wagenfabrik.

2 Stuben und Kammern mit Zubehör sind zum 1. April einzeln oder zusammen zu vermieten.

C. Frothe, Schmeerstraße Nr. 23.

Die beiden Etagen im Hause Wallstraße Nr. 4 sind für je 120 und 130 Thlr. sogleich zu vermieten. Die Mitbenutzung des Gartens ist hierbei mit inbegriffen.

Eine Wohnung (Bel-Etage), und 1 andere zu 24 Thlr. ist an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten Leipzigerstr. Nr. 13. Näheres 3 Treppen.

Ein geräumiger Laden mit Stube ist zu vermieten und von Ostern ab zu beziehen große Klausstr. 5.

Ein Logis zu 16 *Rh.* zu vermieten: Schülershof 15.

Schülershof Nr. 20 sind 2 Logis, eins für 20 *Rh.*, eins für 12 *Rh.*, an einzelne Personen zu vermieten.

In meinem Hause, Geißstraße Nr. 8, ist die erste Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen.

J. C. Machetanz.

Zwei Wohnungen, jede aus Stube, 1 Kammer nebst Zubehör, an ruhige Miether zu vermieten und 1. April zu beziehen Schülershof Nr. 18.

Ein freundliches Logis an kinderlose Leute sofort oder 1. April zu vermieten gr. Steinstr. Nr. 2.

Eine Stube, Kammer und Küche ist vom 1. April an zu vermieten Berggasse am Paradeplatz Nr. 3.

Stube, Kammer, Küche mit verschließbarem Vorsaal u. Torfgefaß ist zu verm. Petersberg, Brunneng. 8.

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 20 ist eine Wohnung an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine ausgestapezierte Stube nebst Zubehör ist für 15 *Rh.* an ruhige Miether zu vermieten Mittelwache 1.

Wer die am 13. Januar vom Herrn Professor Dr. Moll gehaltene Predigt gehört hat, wird gewiß den Wunsch nicht zurückhalten können, daß dieselbe im Druck erscheinen, in jeder Familie Eingang finden und echt christlich beherzigt werden möge.

Ein Schleier verloren. Abzug. in d. Exp. d. Bl.

Ein schwarzer Hund mit Lederhalsband ist entlaufen. Abzugeben Taubengasse 9 gegen Futterkosten.

Maille.

Heute, Mittwoch, und auch Sonnabends, als Gesellschaftstage, ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein, und für guten Kaffee werde ich stets Sorge tragen.
W. Bügler.

Anfrage.

Wer geht mit, wer geht mit,
Wehr geht mit nach Pi-de-rit?

Dr. Kuckuck & Vogel.

Familien-Nachrichten.

Die am 15. Januar früh $\frac{1}{4}$ auf 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch an.

A. Klotz, Taubstummen-Anstalts-Vorsteher.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. Januar 1856.

Weizen 4 Thlr.	5 Sgr.	—	Pf. bis 4 Thlr.	15 Sgr.	—	Pf.
Roggen 3	= 18	= 9	= 3	= 22	= 6	=
Gerste 2	= 2	= 6	= 2	= 7	= 6	=
Hafer 1	= 7	= 6	= 1	= 10	=	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.